

libellus | 24

bibliotheken thurgau | 2023



Inhalt

3	Editorial	21	Zur Sache – Wissen in Büchern und Zeitschriften
5	Thurgauer Bibliothekstag 2022, Zürich: Formate für ein junges Publikum	22	Leiterinnentreffen 2023 und Vorstellung des neuen Förderkonzeptes der Bibliothekskommission
9	Zum Kennenlernen: Bibliothek Steckborn	24	Thurgauer Absolventinnen des Zertifikatskurs Bibliosuisse 2022/2023
10	Neue Bibliothek am Hechtplatz in Bischofszell	26	Bibliosuisse – die neue Strategie und Verbandsleistungen
12	Gemeinde- und Schulbibliothek Aadorf: Energieshow mit Globi	27	Weiterbildung und Veranstaltungen
14	Biblioweekend 2023 in der Buecherbrugg	30	Adressen – Kantonale Kommission für Schul- und Gemeindebibliotheken
16	Kreuzworträtsel		
18	Statistiken öffentliche Bibliotheken Thurgau		

Bibliotheken – ein Stück Heimat

Während meinen Ferien schlendere ich gerne ohne Ziel durch fremde Städte und Dörfer und geniesse die Andersartigkeit von Land und Leuten. Häufig bleibt mein Blick dann an einem Schriftzug hängen: Biblioteca, Bibliotek, Bibliothèque, Library... Ich kann jeweils nicht widerstehen und nähere mich dem Gebäude in der Hoffnung, dass die Türe offensteht oder ich wenigstens durch ein Fenster in die Bibliothek spähen kann. Im Innern erwarten mich viele Bücher, geschrieben in einer Sprache, die ich oft nicht verstehe und doch fühlt sich die Atmosphäre vertraut an. Bibliotheken gibt es in beinahe allen Ländern der Welt.

In der Schweiz leben viele Menschen, die aus verschiedenen Gründen ihr Heimatland verlassen haben. Ich denke, dass der Anblick einer Bibliothek auch bei ihnen Erinnerungen weckt. So können Bibliotheken nicht nur dazu dienen, die neue Sprache zu lernen, sie können auch ein Stück «Heimat» bedeuten.

Dieses positive Grundgefühl ist ein erster Schritt, der dazu ermutigt, eine Bibliothek zu betreten. Damit sich Menschen, die noch kein Deutsch sprechen, in der Bibliothek zu Hause fühlen und diese auch gewinnbringend nutzen können, brauchen sie Begleitung.

In Eschlikon arbeitet das Bibliotheksteam daher eng mit den DaZ (Deutsch als Zweitsprache) Lehrpersonen zusammen. Die Deutschlehrpersonen sind üblicherweise bei der Gemeinde oder Schule angestellt, je nachdem, ob sie Kinder oder Erwachsene unterrichten.

Gemeinsam wird jeweils ein Termin festgelegt, an dem die Deutschklassen der Bibliothek einen Besuch abstatten. Da die DaZ-Lehrpersonen die Menschen mit Migrationshintergrund bereits kennen, übernehmen sie die Organisation des Besuches und führen die Gruppen in die Bibliothek. Die Bibliothekarinnen eröffnen im Vorfeld für alle ein Schnupper-Konto, das für einige Monate gratis genutzt werden darf. Idealerweise wird die Benutzungsordnung in verschiedene Sprachen übersetzt, so dass sie für alle verständlich ist (bei Bibliomedia findet man Übersetzungen in die gebräuchlichsten Sprachen).

Nun heisst es: Willkommen in Ihrer Bibliothek! Falls die Kapazität vorhanden ist, begleiten die Lehrperson und eine Bibliothekarin die Gruppe durch die Bibliothek. Sie zeigen, wo geeignete Literatur zu finden ist (Bücher in einfachem Deutsch geschrieben, Kinderbücher, Ausflugtipps in die Region, etc.). Bei Bibliomedia können Bibliotheken auch fremdsprachige Bücher ausleihen. Da in Eschlikon Menschen aus vielen verschiedenen Ländern zuziehen, schaffen wir es jedoch nicht, für jede Sprache eine ansprechende Auswahl an Medien bereit zu stellen. Den Anspruch haben wir auch nicht. Es genügt, wenn die Leute ein, zwei Bücher in ihrer Muttersprache entdecken. Dieser persönliche Willkommensgruss entlockt oft ein Lächeln.

Unser Ziel ist es, dass sich die fremdsprachigen Besucherinnen und Besucher einen Bibliotheksbesuch auch ohne Begleitung zutrauen und sich wohlfühlen. Deshalb zeigen wir beim Rundgang durch die Bibliothek auch die Kaffee-Ecke und machen auf die Rückgabeklappe aufmerksam. Bevor wir jeweils eine Mahnung losschicken, schreiben wir ein zweites Erinnerungsmail oder tätigen einen Anruf.

Zugegeben, es ist ein ziemlich grosser Aufwand, den wir betreiben. Ob es sich lohnt? Ich denke, auf jeden Fall. Einerseits können die Bibliotheken einen wichtigen Beitrag zur Integration und einem friedlichen Zusammenleben leisten, andererseits ist es eine enorme Bereicherung für unsere Bibliothek, wenn zwischen den Buchregalen nicht nur Thurgauerdialekt, sondern auch andere wohlklingende Sprachen gesprochen werden.

Susanne Rüdüsühli, Leiterin Bibliothek Eschlikon

Thurgauer Bibliothekstag 2022, Zürich: Formate für ein junges Publikum

Dienstag, 14. Juni: Kurz nach 9 Uhr an diesem sonnigen, heissen Sommertag (Bibliothekstagwetter ;-)) durften wir auf dem städtischen Vorplatz der Bibliothek Schütze (im Zürcher Kreis 5) 43 Teilnehmende zum Bibliothekstag begrüßen. Das Team der Bibliothek Schütze unter der Leitung von Sabina Lilljeqvist nahm uns in Empfang. Felix Hüppi, der neue Direktor der PBZ, begrüßte uns und stellte sich bei der Gelegenheit gleich selbst vor.

In der PBZ Schütze, die in einem Neubau untergebracht ist, beeindruckten die grosszügigen Räumlichkeiten und das umgesetzte



Konzept des «Weniger ist mehr», was die Medien betrifft (Bestand ca. 38'000 Medien). Da ausserdem alle Regale auf Rollen sind, bleibt genügend Platz für Veranstaltungen. So finden hier Lesestunden für die im gleichen Gebäude beheimateten Primarschulklassen, Support und Schulungen für die elektronischen Angebote der Bibliothek und viele andere Anlässe statt (siehe auch www.pbz.ch). Man ist aber auch sehr daran interessiert, Veranstaltungen des Quartiers, wie eine Feier zum chinesischen Drachenfest oder eine Veranstaltung zu Tschechischer Literatur und viele weitere, in der Bibliothek zu beherbergen und somit die Vernetzung im Quartier zu fördern.



Auffallend grosszügig ist der Kinderbereich; die Regale sind aber in der ganzen Bibliothek nicht höher als ca. 1.5 m, was die Grosszügigkeit des Raums unterstreicht und auch den Bibliothekarinnen und Bibliothekaren einen guten Überblick über den Raum ermöglicht (zum Beispiel zu den Recherche-PCs, die von findigen Schülerinnen und Schülern oft auch zum Gamen genutzt werden).

Die grosszügige Leseecke mit Zeitungen, Zeitschriften und Kaffeeautomat durften auch wir für die Pause nutzen.

Die Lage im ersten Stock ist trotz vorhandenem Lift sicher nicht ganz optimal, aber wer die Bibliothek einmal gefunden hat, kommt bestimmt wieder. Das Konzept der Open Library – absichtlich nicht allzu sichtbar nach aussen, um nicht ein unerwünsch-



ter Treffpunkt im Nachtleben zu werden – bietet mit einer Jahreskarte für Erwachsene ab 8 Uhr morgens Zugang zu den Räumlichkeiten (und somit zu den Arbeits- und Leseplätzen) und rund um die Uhr zum Rückgabeautomaten mit angeschlossener Sortieranlage. Samstags ist die Bibliothek bedient geöffnet (bis 16 Uhr) und am Sonntag ganz geschlossen.

Architektonisch eindrücklich ist auch das ineinander verdrehte Treppenhaus (siehe Umschlagbild) mit zwei unabhängigen



Treppen, die Zugang zum Schulhaus und zur Bibliothek bieten, aber jeweils ein in sich geschlossenes Universum bilden.

Das Angebot an elektronischen Medien ist vergleichbar mit dem Angebot der Kantonsbibliothek in Frauenfeld.

Die Vorteile der Vernetzung der 14 PBZ-Bibliotheken sind Arbeitsgruppen für die Zusammenarbeit mit den Schulen, für Gaming etc., die für alle gültige Unterlagen und Vorschläge produzieren können. Synergien können so sehr gut genutzt werden.

Nach einem zügigen Transfer mit dem Tram Nr. 8 in die Innenstadt an den See konnten wir uns im sehr schönen Foyer

der Tonhalle von einem eher bescheidenen Mittagsbuffet im Stil eines Apéros bedienen. Somit reichte die eingeplante Stunde für die Mittagspause sehr gut.

Frau Corleoni von der Tonhalle Zürich begrüsst uns danach freundlich und kompetent und führte uns sogleich zu einem Probenbesuch in die grosse Tonhalle auf die Empore. Die Probe wurde vom Chefdirigenten Paavo Järvi geleitet und Gershwin erklang vom Orchester und dem Solisten am Flügel, Igor Levit. Uns gegenüber hatten zwei Schulklassen Platz genommen. Wir verfolgten sozusagen auf der Metaebene die Arbeit von Mara Corleoni und Lisa Wyss mit den Schulklassen. Ziel ist dabei, das Kulturgut Musik zu vermitteln und die Werte «Zuhören» und «Konzentration» zu fördern.

Danach stellten uns die beiden im Vereins-saal alle workshopartigen Musikvermittlungs-Angebote für ein eher jüngeres Publikum vor (siehe dazu: →tonhalle.ch/Jung).

Den Abschluss des Tages bildeten zwei Führungen (einerseits mit dem technischen Operateur und andererseits mit einer Orchestermusikerin aus der zweiten Geige) durch die Tonhalle. Die Tonhalle wurde innen ja aufwändig restauriert bzw. gereinigt von grünen Anstrichen und zurückgeführt zu den ursprünglichen opulenten



Deckengemälden, Tromp-l'oeil-Marmorsäulen und Goldstuckaturen. Während bei der einen Führung der Umbau der Tonhalle im Vordergrund stand, zeigte die Musikerin die Arbeitsweise des Orchesters hinter den Kulissen auf: So werden die Musikerinnen und Musiker bei der Bewerbung von den zukünftigen Kolleginnen und Kollegen selbst ausgewählt, beziehen die ausgezeichneten Noten (z.B. werden die Bogenstriche mit Bleistift von der Bibliothekarin eingetragen) in der Notenbibliothek, informieren sich vor den Übungszimmern über die Einsätze, die jede Woche ganz unterschiedlich sein können, und gehen alle zwei Jahre mit dem Orchester auf Tournee – wenn keine Pandemie dazwischen kommt.

Was für ein Gefühl, einmal auf dem Stuhl einer Musikerin des Tonhalle-Orchesters zu sitzen!

Silvia Rosser, Romanshorn, 18. Juni 2022

Zum Kennenlernen: Bibliothek Steckborn

Nach dem erfolgreichen Umzug der Bibliothek Steckborn, über den im libellus Nr. 23 berichtet wurde, haben sich am 5. Oktober 2022 gut 20 Bibliothekarinnen und Bibliothekare «zum Kennenlernen» getroffen. Einerseits soll dieser jährlich stattfindende Anlass Einblick geben in eine Bibliothek, die kürzlich neu gestaltet wurde oder sich in der Umsetzung eines interessanten Projekts befindet. Andererseits liegt ein Schwerpunkt dieser Anlässe auch auf dem Vernetzen innerhalb der Bibliothekscommunity.

In Steckborn wurden wir vom gesamten Bibliotheksteam wie auch von Vorstandsmitgliedern des Trägervereins empfangen. Den Start bildete ein kurzer Vortrag darüber, wie die Steckbornerinnen und Steckborner zum neuen Bibliothekslokal direkt gegenüber dem ehemaligen Raum gekommen sind und wie das Einrichten, der Umzug und die Gewöhnungsphase am neuen Ort abgelaufen sind. Das erworbene Wissen wurde unmittelbar danach mit einem Kahoot-Quiz getestet. Dabei war es nicht nur wichtig, dass man den Ausführungen der Präsidentin zugehört hatte, sondern dass man auch gut informiert über die Schweizer Literaturszene war. Die Gewinn-



nerin des Quiz konnte 19 von 20 Fragen richtig beantworten, Kompliment!

Der stimmige Abend klang mit guten Gesprächen und der Möglichkeit, die Bibliothek zu besichtigen, bei einem Glas Wein und einem leckeren Apéro aus. Vielen Dank ans Team der Bibliothek Steckborn für den gelungenen Abend.

Info

Zum Kennenlernen: Bibliothek Bischofszell,
Dienstag, 14. November 2023

Neue Bibliothek am Hechtplatz in Bischofszell

Seit 1983 war die alte Bibliothek im 1. Stock des Schulverwaltungsgebäudes einquartiert, mit einer Grundfläche von ca. 100 m², umfasste ca. 14'000 Medien und hatte ca. 38'000 Ausleihen jährlich. Wir sind als Verein organisiert mit einem Jahresbudget von ca. 68'000 Franken.

Seit mehreren Jahren war uns klar, dass wir uns neue, grössere und zentraler gelegene Räumlichkeiten für unsere Bibliothek wünschten, gemeinsam mit der Ludothek, welche vom Frauenverein Bischofszell geführt wird.

Im September 2017 gründeten wir die Arbeitsgruppe STABILU (neuer Standort Bibliothek/Ludothek).

Im März 2018, während unserem 125-jährigen Jubiläum, kündigte die Schulverwaltung den Eigengebrauch für die Lokalitäten der Bibliothek an. Somit wurde die Suche

nach einem neuen Standort sehr dringlich, da wir uns gegen den Vorschlag wehrten, in einen 20-jährigen provisorischen Baucontainer auf dem Schulgelände einzuziehen.

Nach langer Zeit wurde unser Suchen belohnt: Wir fanden ein grösseres, zentral gelegenes und barrierefreies Lokal, welches unseren Vorstellungen entsprach: das ehemalige Dennerlokal am Hechtplatz mit 200 m² für uns und 100 m² für die Ludothek. Dazu kommt im Untergeschoss eine Garage, die als Stauraum genutzt werden kann.

Die Umbau- und Renovationskosten von 300'000 Franken wurden von der Stadt und der Schule getragen und mussten somit vom Volk an der Budget- und später an der Gemeinde-, resp. Schulversammlung angenommen werden, was an beiden Versammlungen EINSTIMMIG der Fall war. Unsere vermehrte Präsenz an verschiedenen Anlässen wurde somit belohnt.

Die Mietkosten betragen neu 30'000 Franken plus Nebenkosten (ohne Reinigung), was viel höher ist als in der alten Bibliothek (9'600 Franken im Jahr inkl. Nebenkosten und Reinigung). Da diese Kosten für unseren Verein nicht mehr tragbar sind, haben sich Stadt und Schule nach zähen Verhandlungen bereiterklärt, den Betrag je zur Hälfte zu übernehmen. Dafür mussten wir als Verein für die Einrichtung und die Umzugskosten aufkommen. Die Einrichtung budgetierten wir mit 80'000 Franken und die Zügelkosten mit 12'000 Franken.



Wir erstellten Leistungsvereinbarungen mit der Stadt, der Schule und den Partnergemeinden Hauptwil-Gottshaus, Zihlschlacht-Sitterdorf und Hohentannen, die auch bereit sind, höhere Beiträge zu bezahlen. Diese werden gemäss den Einwohnerzahlen berechnet.

Nachdem das Budget unter Dach und Fach war, ging es ans Planen der Einrichtung. Da wir für diese Kosten selber aufkommen mussten, entschieden wir uns, über die Raiffeisenplattform ein Crowdfunding



zu starten. Dazu erstellten wir ein Video. Es wurde ca. sechs Wochen aufgeschaltet und wir nahmen so 20'765 Franken ein. Von Privaten erhielten wir 8'000 Franken, von Vereinen und Stiftungen, welche wir schon ein Jahr vorher angeschrieben hatten, kamen 25'650 Franken zusammen. Wir entschlossen uns, auch noch ein Sponsoring-Dossier zu erstellen und Firmen und Geschäfte in Bischofszell anzufragen. So sammelten wir 6'300 Franken. Die Stadt Bischofszell und die Partnergemeinden spendeten 22'500 Franken. Das gab zusammen die stolze Summe von total 83'215 Franken.

Ein herzliches Dankeschön geht an die unzähligen freiwilligen Helferinnen und Helfer, Freundinnen und Freunde sowie Gönnerinnen und Gönner, die beim Umzug mithalfen. Ebenso kamen etliche Handwerker mit Auto und Werkzeugkasten und halfen am Zügeltag tatkräftig mit. Dank all diesen Helferinnen und Helfern beliefen sich die Zügelkosten auf unter 1'000 Franken.

Wir sind dankbar, dass wir von Sirnach je sieben Doppelgestelle und Wandregale für wenig Geld erwerben konnten. Das gab uns Luft, und wie wir später sahen, konnten wir die Gestelle sehr gut integrieren.

Der ganze Informatikaufwand wurde von der Schule getragen – das heisst die Anschaffung von drei Arbeitsstationen und dem Kunden-PC. Ebenso übernimmt die Schule den Support.

Nun sind wir schon mehr als ein Jahr in der neuen Bibliothek. Die Rückmeldungen von sehr vielen Mitgliedern sind durchwegs positiv und wir spüren, dass sich die Kunden und Kundinnen gerne in der Bibliothek aufhalten. Der Kundenstamm wird immer grösser, wir haben mittlerweile ca. 20% mehr Mitglieder. Auch wir fühlen uns sehr wohl in unserer lichtdurchfluteten Bibliothek und es bereitet uns grosse Freude, hier zu arbeiten.

Rita Joller, Leiterin Bibliothek Bischofszell

Info

[Nutzen Sie die Gelegenheit und reservieren Sie sich den Termin «Zum Kennenlernen: Bibliothek Bischofszell» am Dienstag, 14. November 2023.](#)



BIBLIOWEEKEND
} 24 – 26.03.2023

Gemeinde- und Schulbibliothek Aadorf: Energieshow mit Globi

Globi ist und bleibt ein sehr beliebter Star bei Kindern. Die Bibliothekarinnen hatten darum in weiser Voraussicht den Kleinkunstsaal im Gemeindezentrum für die Energieshow mit Globi reserviert. Rund 120 Kinder und einige Erwachsene warteten gespannt auf den Fantasievogel. Ja, wo steckt denn Globi? Atlant Bieri, Energieexperte und Autor des Wissenbuches «Globi und die Energie», war an diesem Nachmittag der Showmaster und hatte einiges im Gepäck, um kindergerechte Antworten auf wissenschaftliche Fragen zu geben.



Zuerst wurden mal kräftig die Hände gerieben und mit Hilfe einer Wärmebildkamera wurde ersichtlich, wer die heisssten Hände und wer das Coldpack in seiner Hand versteckt hatte. Aber auch Globi wurde mittels der Wärmebildkamera in seinem Versteck entdeckt! Es ging Schlag auf Schlag weiter mit Experimenten: Kann Puderzucker wirklich explodieren? Viele Kinder wussten schon, dass für Feuer auch Luft, bzw. Sauerstoff benötigt wird. Bieri demonstrierte dies eindrucksvoll, indem er einen Löffel voll Zucker auf die Flamme blies. Aber auch einen Heissluftballon liess er aufsteigen und er erklärte, wie ein Verbrennungsmotor funktioniert. Ausserdem demonstrierte Bieri das Prinzip der Solarenergie. Hier konnten zwei Kinder mittels Taschenlampen die solarbetriebenen Autos quer durch den Saal steuern. Globi amtierte als Rennleiter und war immer als Assistent präsent. Der Höhepunkt war bestimmt, als der Showmaster die mit einem Alkohol-Gas-Gemisch gefüllten PET-Flaschen quer durch den Raum explodieren liess!

Mit all diesen Experimenten machte Bieri das spannende Thema Energie für die jungen Zuschauerinnen und Zuschauer nicht nur verständlich, sondern auch sicht- und hörbar.

Natürlich durften am Ende ein Autogramm und Selfie mit Globi nicht fehlen! Ohne die Arbeitsgruppe «energiestadt Aadorf» und die Kantonale Bibliothekskommission als Sponsoren wäre dieser tolle Anlass nicht möglich gewesen. Die Bibliothekarinnen bedanken sich sehr herzlich für die grosszügige Unterstützung.

Renate Flückiger, Leiterin Gemeinde- und Schulbibliothek Aadorf



BIBLIOWEEKEND
24 – 26.03.2023

Bibliowekend 2023 in der Buecherbrugg

Das Programm war längst bestimmt, Referenten gebucht, Material beschafft, Werbung gemacht, ... aber würde auch alles klappen?

Als am Freitagabend pünktlich um halb acht vor vollem Haus die erste Lesung begann, war die Erleichterung bei uns Bibliothekarinnen gross. Zusammen mit über 60 Zuhörerinnen und Zuhörer lauschten wir gebannt der angenehmen Stimme von Peter Stamm. Er las aus seinem neuen Buch «In einer dunkelblauen Stunde», welches er parallel zu den Filmarbeiten für den SRF-Dokfilm «Wechselspiel» geschrieben hat.

Es geht darin um Wechsler, einen Schriftsteller. Sein Leben soll verfilmt werden, darum geht er zurück in seinen Heimatort.

Und da ist für Peter Stamm ganz klar, dass dies Weinfelden ist. Also autobiografisch? Weil Wechsler unheilbar krank ist, fragt er sich, wie viel Zeit ihm noch bleibt. Überhaupt tauchen im Buch viele Fragen auf: Hat jemals jemand eine Flasche Sambal Oelek aufgebraucht? Darf man kondolieren, wenn der Hund stirbt, oder die Katze, wenn das Auto oder die Waschmaschine kaputtgeht?

Für Peter Stamm ist ganz klar, dass er in seinem aktuellen Roman die Geschichte von uns allen niedergeschrieben hat. In der anschliessenden Fragerunde schloss er nicht aus, auch mal was ganz anderes zu schreiben, vielleicht einen Krimi oder gar Science Fiction.

Am Samstag um 14 Uhr ging's weiter mit einem Manga-Workshop. Simone Xie führte 24 Jugendliche ins Manga-Zeichnen ein. Ganz kurz erklärte sie zu Beginn die typischen Merkmale: Als Mangas werden japanische Comics bezeichnet, sie sind traditionell schwarzweiss, die Augen spielen eine wichtige Rolle, die Nase hingegen wird meist nur angedeutet.

Simone Xie, bekannt als Illustratorin unter dem Künstlernamen Iuriel, leitete die Jugendlichen Schritt für Schritt an. Sie zeichnete auf dem Flipchart, gab laufend Tipps und Erklärungen. So entstanden tolle Zeichnungen, egal wieviel Vorkenntnisse die Teilnehmenden mitbrachten. Am Schluss nahm sie sich noch die Zeit, die Werke zu signieren.



Nächster Programmpunkt war am Sonntagmorgen der Buchstart mit Desirée Hurtado. Mit der Geschichte «Der Wal nimmt ein Bad» fesselte sie die vielen anwesenden Familien. Dazu gab es viele Lieder und Versli. Sie hatte sogar eine Badewanne und eine Badekappe dabei.

Am Nachmittag folgte der Abschluss mit einer musikalischen Lesung, wieder total ausgebucht. Boni Koller, ehemaliges Mitglied der aufgelösten Band Schtärne-



föifi, erzählte aus mehreren Globibüchern, untermalt mit Bildern auf der Leinwand und passenden Liedern. Boni Koller ist aktuell einer von zwei Autoren der neuen Globibücher.

Als Höhepunkt fand die Preisverleihung unseres Malwettbewerbs statt. Viele Kinder haben das Globisujet ausgemalt und kamen in die Verlosung. Die Preise gingen an drei Kinder aus verschiedenen Familien. Zum Abschluss sang Boni Koller nochmals ein Lied.

Unser Fazit: Das BiblioWeekend war wieder toll, alle Veranstaltungen waren sehr gut besucht. Dahinter steckt aber sehr viel Arbeit. Und nur dank der finanziellen Unterstützung der Stadt Kreuzlingen und Kultursee konnten wir dieses Programm anbieten. Danke an alle, die das BiblioWeekend ermöglicht und bereichert haben.

*Bettina Ritzmann, Leiterin Buecherbrugg
Kreuzlingen*

Kreuzwörterrätsel

- 1 Wer schrieb die Thriller-Reihe «Oxen»
- 2 Um welchen Beruf geht es in Claudia Dahindens historischer Romanreihe
- 3 In welchem CH-Bergdorf findet das Mundartfestival statt
- 4 Wie heisst der Schriftsteller in Peter Stamms neuem Roman
- 5 Thurgauer Vorstandsmitglied von Bibliosuisse
- 6 Jugendwort des Jahres 2022
- 7 «Im Westen nichts Neues» wurde 2022 neu verfilmt. Wer schrieb den Klassiker über den 1. Weltkrieg
- 8 Wie heisst der neue, autobiografische Roman von Ian McEwan
- 9 «Wir haben es nicht gut gemacht» erzählt vom Briefwechsel zw. Max Frisch und ...
- 10 Lukas Bärfuss beschäftigt sich in seinem Buch (Ersch.jahr 2022) mit dem Nachlass von seinem ...
- 11 Um welchen römischen Kaiser geht es in Julian Barnes neuem Roman «Elisabeth Finch»
- 12 An welches rote Kleidungsstück denken wir, wenn wir den Namen Federica de Cesco hören
- 13 Von diesem CH-Rapper erschien 2022 eine Biografie
- 14 Welches Familienmitglied porträtiert Monika Helfer in ihrem Roman «Löwenherz»
- 15 Ihre Bücher helfen uns beim Aufräumen und Entrümpeln
- 16 Wer schrieb «Alice im Wunderland»
- 17 In welcher italienischen Stadt geht der Solothurner Autor Franco Supino auf Spurensuche
- 18 Jüngste Tochter von Thomas Mann (Vorname)
- 19 Deutsche Autorin, schreibt über Menschen, lebt unter Leuten und war ehrenamtliche Verfassungsrichterin
- 20 Sie erhielt 2022 den Literaturnobelpreis

- 21 In Seraina Koblers Zürcher Krimireihe ermittelt ...
- 22 Isabel Allende veröffentlichte 2022 den Roman ...
- 23 Mumie in der Stiftsbibliothek in St.Gallen
- 24 Fitzeks neuer Thriller heisst ...
- 25 Er löst die Rätsel in Dan Browns Thrillern
- 26 Welche Farbe hat der Diamant bei Thomas Hürlimann
- 27 CH-Liedermacher, hatte 2022 den 50. Todestag
- 28 Sie schreibt die Outlander-Reihe
- 29 In welchem Kanton lässt die Luzerner Schriftstellerin Sandra Hughes ermitteln
- 30 Titel des Schweizer Buchpreises 2022
- 31 Er lebt in Frauenfeld und ist Kritiker im Literaturclub. Wie heisst er mit Vornamen
- 32 Über welchen Maler schrieb Asta Scheib einen Roman
- 33 Chistof Gassers Regio-Krimi-Reihe spielt überwiegend in ...
- 34 Sie schreibt Kolumnen in der Zeitschrift Psychologie und berät bei «Kummer aller Art»
- 35 Wie heisst Jean Luc Banalecs Ermittler
- 36 Ein SRF-Literatur-Podcast heisst «Zwei mit ...»
- 37 In welchem Verlag veröffentlichen Martin Walker, Ingrid Noll, Lukas Hartmann und andere
- 38 Über welches Brüderpaar schrieb Alain Claude Sulzer einen Roman
- 39 Jugendbuchautorin, die 2022 den Bookstar gewann
- 40 Aus wie vielen Zeilen besteht ein Limerick
- 41 Tess Gerritsens Ermittlerduo heisst Rizzoli & ...
- 42 Um welche Naturwissenschaft geht es in Bonnie Garmus Überraschungserfolg von 2022
- 43 2022 erschien ein Erzählband von Martina Clavadetscher mit dem Titel «Vor aller ...»

Wenn nicht anders vermerkt, wird nach dem Nachnamen gefragt

**Gewinn:
1 Kongresspass Bibliosuisse
im Wert von Fr. 425.–**

Lösung bis 20.8.2023
an kreuzwort@bluewin.ch

Die Gewinnerin oder
der Gewinner wird bis
Ende September
benachrichtigt.

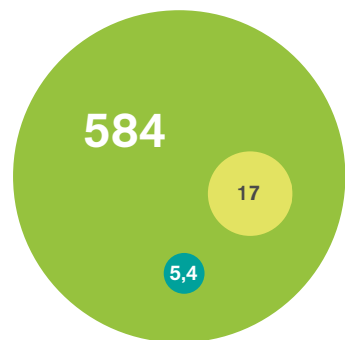


Lösung:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----

Statistiken öffentliche Bibliotheken Thurgau

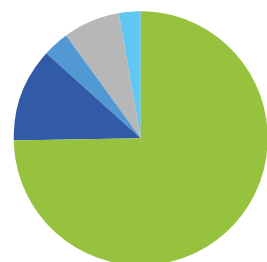
Veranstaltungen in öffentlichen Bibliotheken im Kanton Thurgau



- Total Veranstaltungen 2022
- Durchschnittliche Anzahl Besuchende pro Veranstaltung
- Anzahl Veranstaltungen pro Mitarbeitende

Bibliotheken leihen längst nicht mehr nur Medien aus, sondern haben sich als Veranstaltungsorte und Treffpunkte etabliert. Der Durchschnitt bei den Besuchenden entspricht einem Mittelwert, sei das bei Lesungen, Bibliotheksführungen, Sprachencafés und vielem mehr.

Nutzung der verschiedenen Medien

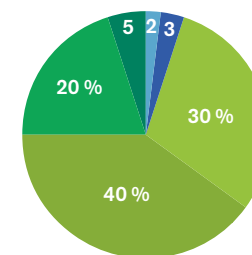


- Ausleihen physischer Medien
- E-Zeitschriften und -Zeitungen
- E-Books
- Datenbanken
- E-AV-Medien



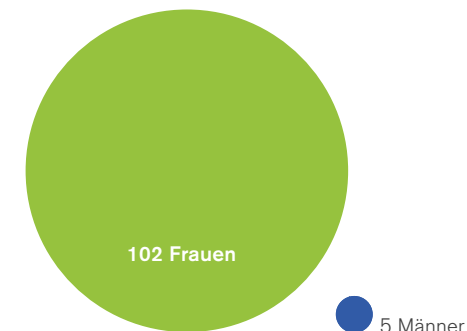
Über alle öffentlichen Bibliotheken im Thurgau gesehen, werden mittlerweile gut ein Viertel aller Ausleihen elektronisch getätigt.

Mitarbeitende in öffentlichen Bibliotheken im Kanton Thurgau



- Frauen 0–15 %
- Frauen 16–49 %
- Frauen 50–89 %
- Frauen 90–100 %
- Männer 50–89 %
- Männer 90–100 %

Die Bibliotheken sind weiblich und in der Regel wird Teilzeit gearbeitet.



Ausleihfaktor

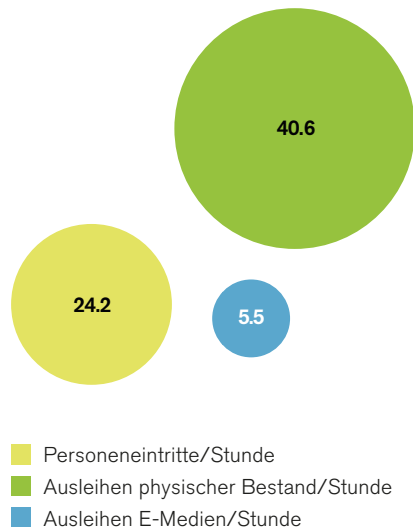


Physischer Bestand:
316'277 Bücher und andere Medien



Ausleihen physischer Bestand:
Jedes Buch oder andere Medium wird 2.45 x ausgeliehen

Bibliotheken sind die ältesten Institutionen fürs Sharing. Über alle Medien in den öffentlichen Bibliotheken im Thurgau beträgt der Ausleihfaktor 2.45, wobei für die bessere Vergleichbarkeit der Magazinbestand der Kantonsbibliothek ausgeklammert wurde.



Die öffentlichen Bibliotheken im Thurgau sind pro Woche insgesamt 368 Stunden für das Publikum zugänglich. Währenddem physische Medien «nur» in dieser Zeit ausgeliehen werden können, steht der Zugang zu den digitalen Angeboten rund um die Uhr zur Verfügung. Das führt logischerweise zu einem tieferen Faktor.

Die Zahlen entsprechen einem kantonalen Durchschnitt und geben Werte für eine einzelne Bibliothek an.

Zur Sache – Wissen in Büchern und Zeitschriften

Mit diesem Thema wurde der diesjährige Höck für Verantwortliche von Schulbibliotheken im Kanton Thurgau durchgeführt. Wir freuten uns über die zahlreichen Anmeldungen von öffentlichen wie natürlich auch von Schulbibliotheken und konnten den Nachmittag mit gut einem Dutzend Teilnehmenden verbringen.

Der Höck findet jährlich im Frühjahr zu einem anderen Thema statt. Die letzten Themen waren Comics (2019), Vorlesebücher (2020) und Ideen zur Vermittlungsarbeit mit Büchern (2021), bevor letztes Jahr die Schulbibliothek als Raum mit ihren Möglichkeiten unter dem Motto «Mehr als Bücher bieten» angeschaut wurde.

Der Höck wird seit einigen Jahren von Natalie Rechel (Lehrperson, Schulbibliothekarin und Mitglied der Bibliothekskommission), Melanie Seng (Verantwortliche für das Fachreferat für Kinder- und Jugendliteratur an der Campus-Bibliothek) und Lukas Hefti (Bibliotheksbeauftragter) organisiert. Ein Blick in die Zusammenstellung der Literatur- und Ideenlisten auf der Webseite der Kantonsbibliothek lohnt sich: → www.kantonsbibliothek.tg.ch/Bibliotheken-Thurgau/Unterlagen-für-Schulbibliotheken/Literaturlisten-Höck.

Nach einem aktivierenden Start zur vielseitigen Vermittlung von Sachmedien haben die drei Referierenden je drei Sach-



medien, Reihen oder Zeitschriften mit ihren Besonderheiten und Qualitäten empfohlen. Danach folgte ein theoretischer Input zu Lesefähigkeiten und -techniken, die es zur Lektüre und zum Verständnis von Sachmedien benötigt. Nach der Pause hatten die Teilnehmenden den Auftrag, die ausgestellten Bücher in eine sinnvolle Ordnung zu bringen, was fließend in eine Diskussion über die Klassifikation und Aufstellungssystematik in den jeweiligen Bibliotheken überging. Vor dem Abschluss folgte noch ein Input zur Klartextsystematik, die von der Bibliosuisse Kommission Standards während den letzten beiden Jahren für die Deutschschweiz entwickelt und adaptiert wurde. Sie verfolgt das Ziel, die oft etwas kryptischen Zahlenreihen durch «selbstsprechende» Signaturschilder zu ersetzen.

Info

Der nächste Höck für Verantwortliche von Schulbibliotheken findet am Mittwoch, 13. März 2024 zum Thema «Interkulturelle Bibliotheksarbeit» statt.

Leiterinnentreffen 2023 und Vorstellung des neuen Förderkonzeptes der Bibliotheks-kommission

Zum jährlich stattfindenden Leiterinnen-treffen sind immer Ende Februar alle Lei-tungspersonen der öffentlichen Biblio-theken im Thurgau, wahlweise mit ihren Stellvertretungen, in die Kantonsbibliothek eingeladen.

Auch dieses Jahr nutzte der Bibliotheks-beauftragte Lukas Hefti die Gelegenheit, über aktuelle Themen mündlich zu infor-mieren, danach Fragen zu beantworten und ebenso Inputs entgegenzunehmen. Zwei aktuelle Themen waren ein Informations-teil zur Klartextsystematik der Kommission Standards von Bibliosuisse sowie ein Aus-tausch zum BiblioWeekend, für das sich viele Bibliotheken in den letzten Zügen der Vorbereitung befanden.

Diese Treffen vor Ort sind wichtig, weil es trotz zunehmender Digitalisierung gut ist, sich ab und zu persönlich zu begegnen und auch weil immer mal wieder Dinge physisch ausgetauscht werden müssen.

Am diesjährigen Leiterinnentreffen konnte die Kommission allen Bibliotheken kleine 12g-Schöggeli mit dem Design des Biblio-Weekend verteilen, das diese ihren Kundin-nen und Kunden als Save the Date vertei-len konnten.

Aktualisierung Leistungskatalog und neuer Förderbereich

Den Hauptteil der Veranstaltung bildete die Information über die überarbeiteten Doku-mente der Bibliothekskommission, deren erste Version aus dem Jahr 2016 stammte. Nebst der Aktualisierung der Leitsätze zur Bibliotheksentwicklung wurden auch die Richtlinien angepasst. Die massgebendsten Änderungen fanden bei der Unterstützung und somit Ausrichtung finanzieller Beiträge an Weiterbildungen und Projekte Thurgauer Bibliotheken statt. Ab Januar 2024 wird die Bibliothekskommission die Beiträge an Weiterbildungskurse von 80% auf 60% senken.

Die Kommissionsmitglieder haben sich auf diesen Schritt geeinigt, um mehr Ressourcen für den neu geschaffenen Förderbe-reich zur Verfügung stellen zu können. Die-ses neue Instrument bezweckt, die Biblio-theken einheitlicher und zielgerichteter zu fördern und durch die Konzentration auf ein Thema die Aussenwahrnehmung zu stär-

ken, respektive die Kommunikation dazu zu bündeln. Ein Förderbereich wird jeweils für die Dauer von zwei Jahren festgelegt, mit ausreichend Vorlauf zum Budgetprozess bekanntgegeben und von einer Dokumen-tation und wenn möglich von Weiterbildun-gen begleitet.

Interkulturelle Bibliotheksarbeit

Die Kommission hat sich im Herbst 2022 entschieden, als erstes Schwerpunktthema die «Interkulturelle Bibliotheksarbeit» zu för-dern. Es geht darum, die Bibliotheken dabei zu unterstützen, in den Bereichen Bestand, Anlässe und Kommunikation mehrspra-chige, respektive interkulturelle Ansätze zu prüfen und Projekte umzusetzen. Die Dokumentation dazu beinhaltet nebst Ideen zu den drei genannten Bereichen auch Hinweise zur Finanzierung, zu möglichen Kooperationspartnern und Kontaktadres-sen. Es laufen Abklärungen, ob ergänzend zu den von Interbiblio angebotenen Work-shops bei den Ostschweizer Kursen zusätz-liche Weiterbildungsangebote nötig sind. Sicherlich wird im kommenden Jahr an die-ser Stelle wieder über den aktuellen Stand des neuen Förderinstruments berichtet.

Info

Die überarbeiteten Dokumente der Biblio-thekskommission sind auf der Webseite der Kantonsbibliothek unter «Bibliotheken Thurgau» zu finden. Die Dokumentation zum Förderbereich «Interkulturelles» wird dort ab August 2023 aufgeschaltet sein.

Thurgauer Absolventinnen des Zertifikatskurs Bibliosuisse 2022/2023

Alma Appenzeller von der Bibliothek Aadorf

Wie haben Sie den Grundkurs erlebt?

Ich erlebte den Grundkurs als wertvolle Ergänzung zum beruflichen Alltag in der Bibliothek. Wir durften sehr engagierte Referentinnen und Referenten mit grossem Knowhow kennenlernen. Auch wir Kursteilnehmenden hatten einen tollen Austausch untereinander, konnten uns vernetzen und viel von den unterschiedlichen Situationen in den Bibliotheken profitieren und unseren Rucksack mit bereichernden Inputs füllen.

Was können Sie in Ihrer täglichen Arbeit davon umsetzen?

Ich bekam viele praxiserprobte Inputs, um einen professionelleren Auftritt in den Sozialen Medien zu erreichen sowie auch die Flyer-Gestaltung zu verbessern. Ausserdem will ich offen bleiben für Neues und weiterhin die Bibliothek als interkulturellen 3. Ort pflegen.

Welches Ziel haben Sie sich selbst für Ihre Bibliotheksarbeit nach dem Kurs gesetzt?

Einen professionelleren Auftritt in den Sozialen Medien erlangen. Gelerntes und Ideen im Team einbringen, damit die Bibliothek zeitgemäss und attraktiv bleibt.

Gab es im Kurs Inhalte, die Sie direkt in Ihrer Bibliothek umgesetzt haben oder noch umsetzen wollen?

Ja, wir haben unsere Bibliothek noch inklusiver gestaltet. Alle Menschen sollen sich willkommen fühlen.



Christa Tracchia von der Bibliothek Arbon

Wie haben Sie den Kurs erlebt?

Der Zertifikatskurs war sehr gut aufgebaut und strukturiert. Die vielen engagierten Referentinnen und Referenten gaben uns viele wertvolle Inputs und wir konnten immer wieder etwas Neues hinzulernen. Auch der rege Austausch mit anderen Kursteilnehmenden war sehr interessant. So konnte man über den eigenen Teller rand hinaussehen und erfuhr, was in anderen Bibliotheken umgesetzt wird. Spannend waren auch die Exkursionen in andere Bibliotheken.

Was können Sie in Ihrer täglichen Arbeit davon umsetzen?

Ich konnte sehr vieles aus dem Kurs mitnehmen. Beispielsweise Inhalte aus den Themen Medienpräsentation, Zusammenarbeit im Team, Recht und Leseförderung.

Welches Ziel haben Sie sich selbst für Ihre Bibliotheksarbeit nach dem Kurs gesetzt?

Die Kursunterlagen nochmals durchsehen und verschiedene Themen bei unseren monatlichen Teamsitzungen zur Sprache bringen. Dadurch können neue Ideen, kleine Änderungen und auch grössere Herausforderungen angestossen und in Angriff genommen werden. Das Ziel ist eine stetige Verbesserung unserer Dienstleistung.



Gab es im Kurs Inhalte, die Sie direkt in Ihrer Bibliothek umgesetzt haben oder noch umsetzen werden?

In unserer Gruppenarbeit haben wir das Thema «all inclusive – Bibliotheken inklusiv gestalten» gewählt. Wir haben einen Katalog mit umsetzbaren Ideen erstellt, wie Personen mit physischen Beeinträchtigungen und Personen mit Migrationshintergrund der Zugang zur Bibliothek erleichtert werden kann. Im Zuge dieser Gruppenarbeit ist in der Stadtbibliothek Arbon eine neue Abteilung «Sprachen lernen» realisiert worden. Aufgrund zahlreicher Interviews ist auch ein Kontakt zu sozialen Institutionen entstanden und die Zusammenarbeit wird derzeit forciert. Zum Beispiel werden wir unsere Räumlichkeiten zukünftig ausserhalb der Öffnungszeiten für Gesprächsrunden zur Verfügung stellen.

Bibliosuisse – die neue Strategie und Verbandsleistungen

Im Frühjahr 2023 hat Bibliosuisse gemeinsam mit seinen Mitgliedern die Inhalte der neuen Strategie erarbeitet. Sie soll die Richtung für den Vorstand und die Verbandsorgane und deren Entwicklung für die kommenden Jahre festlegen. Nutzen Sie die Gelegenheit, im Juli und August an der Vernehmlassung der Strategie teilzunehmen und Ihre Meinung dazu kundzutun.

An dieser Stelle soll wiederholt auf die Wichtigkeit einer Mitgliedschaft bei Bibliosuisse hingewiesen werden. Eine persönliche Mitgliedschaft kostet Fr. 100 pro Jahr, die institutionelle Mitgliedschaft, also für Ihre Bibliothek als Betrieb, bemisst sich am Personalbudget, das in der Bibliotheksstatistik angegeben wird. Sie profitieren von zahlreichen Leistungen und Vorteilen (siehe nebenstehende Aufstellungen).

Ausserdem engagiert sich der Verband im Namen aller Bibliotheken bei Angelegenheiten von nationaler Bedeutung. Darunter finden sich Themen wie die Tarifverhandlungen mit Pro Litteris, der Support in aussergewöhnlichen Situationen (wie beispielsweise während der Covid-Pandemie oder der Energiemangellage) und die Hilfestellungen in juristischen Bereichen wie Urheberrecht oder Datenschutzrecht.

Persönliche Mitglieder

Verbandszeitschrift Bibliosuisse INFO an die private Adresse (4x jährlich)

Grosser Rabatt auf Weiterbildungen: Der Jahresbeitrag ist mit einem Kurstag bereits kompensiert.

Rabatt auf bestimmte Publikationen und Produkte von Bibliosuisse

1 Stimme an der Generalversammlung, ohne Vertretungsmöglichkeit

Bester Tarif für Kongresspass am Schweizer Bibliothekskongress

Zustellung des Weiterbildungsprogramms an die private Adresse

Deutsche Zeitschrift «BuB» zum halben Preis

Verbandstarif an nationalen Kongressen

Newcomer-Programm: Kostenlose Teilnahme am Weltkongress der Bibliotheken (WLIC) des Internationalen Verbandes der Bibliotheksverbände und -institutionen (IFLA) für eine begrenzte Anzahl von Interessierten

Institutionelle Mitglieder

Verbandszeitschrift Bibliosuisse INFO 1 Exemplar für die Bibliothek (4x jährlich)

Kleiner Rabatt auf Weiterbildungen für alle Mitarbeitenden

Rabatt auf alle Publikationen und Produkte von Bibliosuisse

Stimmrecht an der Generalversammlung proportional zur Mitglieder-kategorie, mit Delegationsmöglichkeit

Reduzierter Tarif für Kongresspass am Schweizer Bibliothekskongress für alle Mitarbeitenden

Weiterbildungsprogramme werden den Bibliotheken zuhanden des Personals zugestellt.

Bezug und Rücknahme der IFLA-Vouchers

Zeitgemäss ausgebildetes Personal: Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis I+D, Zertifikatskurs Bibliosuisse und Weiterbildungsprogramm

Weiterbildungsprogramm – Bibliosuisse

Freitag, 8. September 2023

Wie geht Smart Library – Agile Methoden für die Bibliothek der Zukunft
Kursort: Online, via Zoom
9.00–17.00 Uhr

Mittwoch, 27. September 2023

Escape Games in der bibliothekspädagogischen Arbeit
Kursort: Online, via Zoom
9.00–17.00 Uhr

Montag, 2. Oktober 2023

Erzählwege – mit Geschichten ins Freie gehen
Kultur und Natur kreativ verbinden
Kursort: Bibliosuisse, Aarau
9.00–16.00 Uhr

Montag, 23. Oktober 2023

Gemeinsam stark – Bibliothek und Schule
Erprobte Workshops & Verknüpfungspunkte
Kursort: Bibliosuisse, Aarau
9.00–17.00 Uhr

Donnerstag, 16. November 2023

Wie Jugendliche ticken – oder eben nicht
Lebenswelten von Jugendlichen als Potenzial für Bibliotheken verstehen lernen
Kursort: Bibliosuisse, Aarau
9.00–17.00 Uhr

Kommission für Schul- und Gemeindebibliotheken

Mittwoch, 6. September 2023

Starthilfe für Verantwortliche von Schulbibliotheken
Kursort: Schulhaus Schönholzerswilen
Nachmittag

Mittwoch, 8. November 2023

Schulbibliotheksverbund, NetBiblio-Weiterbildung
Kursort: Kantonsbibliothek, Frauenfeld
Nachmittag

Dienstag, 14. November 2023

Zum Kennenlernen:
Bibliothek Bischofszell, mit Apéro
Kursort: Bibliothek am Hechtplatz, Bischofszell
Abend

Donnerstag, 16. November 2023

NetBiblio Schulungstag Thurgau
Kursort: Kantonsbibliothek, Frauenfeld ganztags

Mittwoch, 13. März 2024

Höck für Verantwortliche von Schulbibliotheken
Kursort: noch nicht bekannt
Nachmittag

Aus- und Weiterbildung – Ostschweizer Kurse

Mittwoch, 23. August 2023

Mangas – eine Welt für sich: Auf der Spur eines Phänomens

Kursort: Bibliothek Hauptpost, St.Gallen
13.30–16.45 Uhr

Dienstag, 5. September 2023

Online-Praxis: Diversität in der Bibliothek als Spiegel der Gesellschaft

Kursort: Online, via Zoom
9.00–10.30 Uhr

Dienstag, 24. Oktober 2023

Eintauchen in die Medienwelt. Medien (& Informatik) im Lehrplan 21
Entdecken Sie die Chancen dieses Fachbereichs für Ihre Bibliothek

Kursort: Bibliothek Hauptpost, St.Gallen
13.30–16.45 Uhr

Donnerstag, 9. November 2023

Dialogisches Lesen – Sprachliche Impulse für abwechslungsreiche Geschichtenstunden

Kursort: Bibliothek Hauptpost, St.Gallen
9.00–16.45 Uhr

Dienstag, 14. November 2023

Pecha Kucha – ein Thema auf den Punkt gebracht: Was es braucht, damit diese Präsentationsform gelingt

Kursort: Bibliothek Hauptpost, St.Gallen
9.00–12.30 Uhr

Mittwoch, 15. November 2023

Bibliothek & Schule: Das Projekt «FakeHunter» – Mit Medienkritik gegen FakeNews

Kursort: Bibliothek Hauptpost, St.Gallen
9.00–16.45 Uhr

Bibliomedia

Freitag, 15. September 2023

Bibliothekstreff
«Leseförderung in Bibliotheken»
Kursort: Solothurn
ganztags

SIKJM

Dienstag, 29. August 2023

Praxis Erzählnacht
Kursort: Online, via Zoom
Abend

Montag, 4. September 2023

Lesen in Serie
(Highlights für Zyklus 2 & 3)
Kursort: SIKJM, Zürich
Abend

Bibliostschweiz

Beachten Sie auch die interessanten Ausflüge und Treffen der Sektion Bibliostschweiz

Lösen Sie das Kreuzworträtsel auf Seite 17 und gewinnen Sie mit etwas Glück einen Kongresspass!

Ausserdem zur Teilnahme empfohlen

Donnerstag und Freitag, 2. – 3. November 2023

Schweizer Bibliothekskongress
Kongresshaus, Zürich

Freitag bis Sonntag, 22. – 24. März 2024

Biblioweekend zum Thema:
Zu Tisch! À table! A tavola!

Adressen – Kantonale Kommission für Schul- und Gemeinde- bibliotheken

Präsident

Kantonsbibliothek Thurgau

Bernhard Bertelmann
Promenadenstrasse 12
8510 Frauenfeld
Telefon 058 345 69 09
bernhard.bertelmann@tg.ch
www.kantonsbibliothek.tg.ch

Regionalbibliothek Weinfelden

Rahel Ilg
Freiestrasse 4
8570 Weinfelden
Telefon 071 622 35 54
info@regiobiblio-weinfelden.ch
www.regiobiblio-weinfelden.ch

Mitglieder

Kantonsbibliothek Thurgau

Lukas Hefti
Promenadenstrasse 12
8510 Frauenfeld
Telefon 058 345 69 02
lukas.hefti@tg.ch
www.kantonsbibliothek.tg.ch

Kantonsschule Romanshorn

Silvia Rosser
Mediothek
Weitenzelgstrasse 12
8590 Romanshorn
Telefon 058 345 58 71
silvia.rosser@tg.ch
www.ksr.ch

Schul- und Gemeindebibliothek Ermatingen

Sandra Kneubühler
Fruthwilerstrasse 5
8272 Ermatingen
Telefon 071 664 12 11
bibliothek@sekermatingen.ch
www.sekermatingen.ch

Schulbibliothek Schönholzerswilen

Natalie Rechel
Schulstrasse 1
8577 Schönholzerswilen
Telefon 052 763 17 00
schulbiblio@gmx.ch

Informationen, Formulare und weitere
Links, welche die Kantonale Kommission
für Schul- und Gemeindebibliotheken zur
Verfügung stellt, finden Sie unter:
→ Webseite der Kantonsbibliothek
Thurgau/Bibliotheken Thurgau

Impressum

Redaktionelle Leitung: Sandra Kneubühler
und Lukas Hefti

Gestaltung: Barbara Ziltener, Frauenfeld

Druck: Schalkdruck, Kreuzlingen

Auflage: 375

Kantonale Kommission für Schul- und
Gemeindebibliotheken, Frauenfeld 2023